

**Diskussions-/Fragerunde zur Begehung Grundschule am Wall
am 28.01.2020 von 17.05 Uhr bis 17.30 Uhr**

Vor Eröffnung der Ausschusssitzung wird die zuvor erfolgte Begehung der Grundschule am Wall noch einmal zusammengefasst.

Herr Hoofdmann eröffnet eine Diskussions-/Fragerunde und übergibt das Wort zunächst an Herrn Fischer-Joost.

Herr Fischer-Joost stellt zunächst fest, dass der zuständige Fachtechniker für die Bauunterhaltung im Hause des GME Herr Hieronimus sei, welcher bereits eine vorläufige Berechnung der in Betracht zu ziehenden Kosten aufgestellt habe. Bei der Berechnung wurden neben der Größe der Fenster (in diesem Fall die Rundbogen- und die Rechteckfenster), ebenso die Nebenarbeiten wie Gerüstbau, Steigerkosten, Malerarbeiten etc. berücksichtigt. Einschließlich der Nebenarbeiten ergäbe sich ein Gesamtbetrag in Höhe von ca. 447.000,00 € für die Sanierung sämtlicher Fenster, einschließlich der Fenster im Keller, da sich dort ebenfalls genutzte Räume befänden. Pro Rundbogenfenster würde sich einschließlich Nebenkosten ein Betrag in Höhe von ca. 5.500,00 € ergeben. Kleinere Fenster würden preislich gesehen günstiger.

Herr Buisker bittet um genaue Angabe, wie viele Fenster defekt seien. Hier sollte man abwägen, ob ansonsten nicht etagenweise gearbeitet werden könne.

Herr Docter wirft ein, dass man hier auch in Bezug auf die Wärmedämmung usw. ein nachhaltiges Konzept vorlegen müsse, damit in den nächsten Jahren keine weiteren Mängel diesbezüglich auftreten würden.

Auf die Frage von Frau Pohlmann nach der Höhe der Mehrkosten, welche eine etappenweise Auswechslung der Fenster mit sich bringen würde, entgegnet Herr Docter, dass bei jedem Arbeitsschritt wieder eine Baustelle eingerichtet werden müsse nebst Gerüstaufbau etc. was mit wiederkehrenden Kosten belastet sei. Ebenfalls bringe jedes Jahr eine Verteuerung mit sich. Eine etappenweise Vorgehensweise bringe auf jeden Fall Mehrkosten mit sich. Eine genaue Summe könne hier aber nicht genannt werden, da sich dies nur schwer durchkalkulieren lasse. Das effektivste und wirtschaftlichste wäre, die Fenster einem Arbeitsgang auszutauschen.

Herr Docter erläutert den im Wirtschaftsplan enthaltenen Posten „Sammelposten“. Dieser Posten ist in diesem Jahr erhöht worden und sei für dringend erforderliche Maßnahmen vorgesehen, welche durch den Rat beschlossen werden. Hier müsse man jedoch abwägen, welche Maßnahmen vorrangig seien. Es habe immer oberste Priorität, dass ein Betrieb weiterlaufen könne und nicht vor der Schließung stehe wie z. B. aktuell zurzeit durch Mängel hinsichtlich des Brandschutzes.

Herr Davids geht noch einmal auf die vorherigen Punkte ein und hält es für sinnvoll, wenn – sofern aus dem Haushaltsplan Geld zur Verfügung stünde – zunächst mit der unteren Etage begonnen würde, da diese Fenster am schadhaftesten seien und dann ein Anfang gemacht sei. Danach könne man schauen, ob weitere Gelder zur Verfügung stünden.

Herr Docter klärt auf, dass das Land Niedersachsen in diesem Jahr ein Klimaschutzpaket vorstellen werde. Genaue Inhalte seien noch nicht bekannt. Es bestehe jedoch die Hoffnung, dass Fördergelder in Anspruch genommen werden können. Hier muss zunächst abgewartet werden. Nähere Einzelheiten erhoffe man sich März 2020.

Herr Docter schlägt vor, insofern zunächst Einzelheiten und Bedingungen der Förderprogramme abzuwarten, ebenso die Vorschlagliste der Sammelposten. Die nächste Ausschusssitzung fände im April statt, wo ggf. Näheres gesagt werden könne.

Der Vorschlag findet allseits Zustimmung unter Hinweis seitens der Fraktionen, dass keine Gelder bzw. Posten im noch zu beschließenden Haushaltsplan dadurch blockiert würden.

Herr Hoofdmann erkundigt sich nach Fragen der anwesenden Eltern:

Fragen/Anmerkungen der anwesenden Eltern:

1. Auf die Frage, ob nur die Fenster begutachtet wurden oder auch der Zustand der Klassenräume erwidert Herr Hoofdmann, dass in erster Linie zunächst die Fenster begutachtet worden seien.
2. Ein Vater lobt, dass die Begehung stattfände und sich um die Behebung der Mängel Gedanken gemacht werde.
3. Zur Frage, ob der Brandschutz an dieser Schule noch gegeben sei, wird dies seitens von Herrn Docter bestätigt, welcher zugleich noch einmal auf die heutigen Empfehlungen und Richtlinien des Brandschutzes hinweist. Im Fokus stünden immer die Brandmeldeanlagen, welche stetig geprüft und gewartet werden.

Die Schulleitung weist noch einmal darauf hin, dass unter Hinzuziehung der Brandschutzprüferin der Stadt ein Arbeitskreis gegründet worden sei und ausreichend auf die Umsetzung der Empfehlungen der Brandschutzprüferin geachtet werde. Mit den Kindern würden Brandschutzübungen durchgeführt.

Herr Hoofdmann bedankt sich bei Frau Stüber und Herrn Harms für die Führung durch die Schule und die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten und schließt die Diskussionsrunde.